Die Welt der Atmosphären

Emotionale Wahrnehmung sinnlicher Ereignisse
art of atmospheres

Vernachlässigte (abstrakte) Sinne und ihr Verhältnis zum Raum

Primärer Gegenstand der Wahrnehmung sind die Atmosphären

Atmosphärische Widmung: black market, TransPublic, Stadtwerkstatt

Emotionalität als neuer Schwerpunkt für
Philosophie und Geisteswissenschaften

Dank an: Boris Nieslony (BN), GANG ART, Hans Kropshofer, Rainer Zendron, Christian Bartel, Moritz Küng, Paolo Bianchi, Peter Arlt, Willi Mayrwöger, Attila Kosa, Die Fabrikanten (Harringer wie Preisinger), Gerhard Fröhlich, Mike Hentz, Georg Ritter, Gerti Plöchl

Besonderen Dank an die TheoretikerInnen: Franz Xaver Baier (XB), Gernot Böhme (GB), Martin Seel (MS), Luc Ciompi (LC), Peter Sloterdijk (PS), Thomas Macho, Reinhard Knodt (RK), Michael Hauskeller (MH), Denise Schulz (DS), Susanne de Ponte, Hubert Sowa, Dieter Mersch (DM), Georges Didi-Huberman (DH), Astrit Schmidt-Burkhardt, Ulf Poschardt (UP), Christian Mikunda (CM), Sabine A. Döring (SD), Carola Meier-Seethaler (CS)

Diese Studie kann als Weiterführung folgender Studien gesehen werden:
„Performance art context" und „art in context – Die Kunst der Ausstellung"
Zeitgeist entstand die Studie „art of objects" was zu interessanten Interferenzen führte (Dank an TransPublic)

Einarbeitung 22.09.2001 – 03.2002 Fassung 01 (Venedig 29.07.2001, Ciompi 01.11.2000)

Autor der Plakatstudie: Gerhard Dirmoser – Waltherstr. 2/2/5 4020 Linz / gerhard.dirmoser@energieag.at
Weitere Studien: gerhard_dirmoser.public1.linz.at/
Plakat: gerhard_dirmoser.public1.linz.at/40/

Literatur:
Gernot Böhme, Anmutungen – Über das Atmosphärische
Gernot Böhme / Atmosphäre kirchlicher Räume - in: kunst und kirche 2/1998
Xavier Barral i Altet / romanik
Jean-Francois Leroux-Dhuys / Die Zisterzienser
Kurt Lewin (Feldtheorie)
Bernhard Waldenfels / In den Netzen der Lebenswelt – Geleiteter Raum als Ausgangspunkt
Peter Arlt / Praktiken von Zwischennutzern
Lucien Hervé / Architektur der Wahrheit
Georg Simmel / Soziologie der Sinne

Literatur:
Jon McKenzie / perform or else
Alfred North Whitehead
Dieter Mersch / Rearustisierung in performativer Kunst (Forschungsprojekt)
Kunstf. Bd. 152
Dieter Mersch / Ereignis und Aura – Grundlagen einer performativen Ästhetik
Dieter Mersch / Projekt: Rearustisierungen in performativer Kunst
Martin Seel / Ästhetik des Erscheinens
Jean-Francois Lyotard / Intensitäten

Literatur:
Turowskaja Allardt-Nositz / Andrej Tarkowskij
Georg Seeßlen / Das Atmen der Bilder – Atmosphäre im Film und ihre Metamorphosen bei David Lynch
Dogma 95 – Zwischen Kontrolle und Chaos
D. Neumann / Film Architektur – Von Metropolis bis Blade Runner
Paul Virilio / Die Kunst des Schrecken
Wim Wenders / Bilder von der Oberfläche der Erde
Mike Hentz / Works 4
Christian Höller (Hg.) / pop unlimited?
Simon Reynolds (SR) – Seeing the Beat – Netzhautinterstätten in Techno- und Electronic-Dance-Videos
Mihaly Csikszentmihalyi (MC) / Das flow-Erlebnis
Felicitas Allardt-Nositz / Spuren der deutschen Romantik in den Filmen Andrej Tarkowskijs

Literatur:
Abi Warburg / ekstatische Nymphe ...
Frauender Flußgott
Claude Lichtenstein u. Franz Engler / Stroninformern
Georges Didi-Huberman / Was wir sehen blickt uns an – Zur Metapsychologie des Bildes

Literatur: (...Fortsetzung)
Diedrich Diederichsen / Ambient: Definitionen
Sofia Vyzovitz / technostim
Joachim Ritter / Landschaft (gef. Hubert Sowa)
Peter Christman / Island – Mythos einer Landschaft
Olafur Eliasson / Your only real thing is time
Tom Wright, Mizuno Katsuhiko / ZEN Gardens
Willy Hellpach / Geopsyche
Gernot Böhme / Was uns Blumen bedeuten
Goethe und die Kunst
Flor Schwarz / Unstrom und Gebärde – Lebensader Waldaist – Prägung in Granit
Rony Horn / Dictionary of Water

Literatur:
Hirschfeld, Christian Cay Laurenz / Theorie der Gartenkunst
Herbert Lehmann / Essays zur Physiognomie der Landschaft
Gernot Böhme / Die Physionomie einer Landschaft (Beitrag)
Gernot Böhme / Musik und Atmosphäre (Beitrag)
Gernot Böhme / Acoustic Atmospheres
Bernhard Leitner / Geometry of sound
Bernhard Leitner / Vorträge bei der ars electronica u. beim Symposion Musik und Architektur ORF Linz
William Turner – Licht und Farbe
Alexander von Humboldt

Literatur:
Gerrit Confurius / Wilhelm Reich – Atmosphärische Störungen (Daidalos)
Huber Tellenbach / Geschmack und Atmosphäre
Georges Didi-Huberman / Was wir sehen blickt uns an – Zur Metapsychologie des Bildes
Georges Didi-Huberman / phasmes

Musiktheorie
Wahrnehmungstheorie zur Architektur (a. Leiew)
Technoculture-Diskurs

Filmsemiotik
Psychoanalyse (Lacan-Schule)
Prozelltheorien

Tanztheorie
body research
Filmtheorie
Dromologie
Zeittheorien

Performative Theorien aus der Kulturwissenschaft
Performativitätsdiskurs
Performance Studies
Sprechakttheorie
Sprachspieltheorie / Praxeologie
Feministische Theorien (J. Butler)
Pragmatismus
Symbolischer Pragmatismus
Pragmatisch-Hermeneutische Wende
Rollentheorie (T. Sarbin)
Diskursanalyse

(historische) Anthropologie
Ethnologie
Theologie / New-Age-Diskurs
Theaterwissenschaft
Ethnographie
Performance Studies Ethnography
Kulturanthropologie
Sociology and performance
Sociologie Diskurs
Exotismusdiskurs
Tribalismus-Debatte (Stammeskultur)
Strukturalismusdiskurs
(Spielregeln der Kunst)

Kulturanthropologie
Strukturalismus (Diskurs)
Mythos-Diskurs
Literature discourse
Geschichtsdiskurs
Geldächtnistheorien

Therapeutischer Diskurs
disability studies
Gestalttherapie
Psychodrama / Psychotechniken
Urschreitherapie
Systemtheorie
Tanztheorie
Alchemie, Hermetik
Esoterik-Debatte / New-Age-Diskurs
Psychologie

Kulturwissenschaften
Schwarze Kulturtheorie
Cultural studies (Diskurs)
Kulturgeschichte
Kontextualismus Theorien
Neostrukturalismus-Diskurs
Postmoderne-Diskurs

Siehe auch: kulturtheoretische Sicht

29 sozio-logische Sicht
soziale Sicht

28 Performativität als Sicht
Diskussicht

27 filmische Sicht

Tanzsicht
26 Bewegungssicht

25 akustische „Sicht"
auditive Sicht (Siehe auch: Pop/Rave-Sicht)

25 Sicht der Natur/Landschaft

26 zeitliche Sicht
Sicht der Partitur

27 Prozeßsicht
Sicht des Aktes
Sicht des Fließens

28 pragmatistische Sicht
Rollensicht

29 anthropologische Sicht / ethnologische Sicht

30 therapeutische Sicht
Sicht der Behinderung

31 inhaltliche Sicht
Sicht der Literatur

32 Sicht der Theaterwissenschaft
Theatersicht
Sicht der Darbietung

Sicht der Verwandlung
30 magische Sicht
Archaische Sicht
Sicht der Unheimlichkeit

mythische Sicht
31 mythologische Sicht
Sicht der Ausstrahlung

Theatersicht Sicht
32 philosophische Sicht
Sicht der Kunstwissenschaft

01 kulturtheoretische Sicht

Sicht der Situation
01 kontextuelle Sicht

Atmosphäre als Klangerlebnis

Atmosphäre als Inszenierung

Atmosphäre als Prozeß

Atmosphäre als Akt der Bedeutungssetzung

Atmosphäre als soziale Praxis
Atmosphäre als Raumempfinden

Atmosphäre als Ritual
Atmosphäre als Katharsis
Atmosphäre als Triebanalyse
Atmosphäre in der therapeutischen Praxis

Atmosphäre als Erinnerungstheater

Atmosphäre als Theater

Atmosphäre als situative Produktion
Atmosphäre als situatives Experiment
Atmosphäre als Situation

Literatur:
Franz Xaver Baier / Der Raum
Peter Sloterdijk / Sphären I und II
Peter Sloterdijk / Die Sonne und der Tod
Reinhard Knoodt / Atmosphären – Über einen vergessenen Gegenstand des guten Geschmacks (Vortrag 1993)
Bernhard Leitner / Vorträge bei der ars electronica
Gernot Böhme / Atmosphäre kirchlicher Räume in: kunst und kirche 2/1998
D. Kamper u.a. / Umzug ins Offene – Vier Versuche über den Raum
Ute Woltron / Die Grammatik des Bauens (Standard Artikel)

Literatur: (... Fortsetzung)
Daidalos Bd. 68 / Konstruktion von Atmosphären
Mark Wigley / Die Architektur der Atmosphäre
Christopher Alexander / Eine Muster-Sprache
Peter Zumthor / A Way of Looking at Things
Christian Norberg-Schulz / Genius Loci
Maurice Merleau-Ponty (MMP)
Georges Didi-Huberman (GH)
A. Gosztony / Der Raum
Raimund Abraham / Elementare Architektur
Johannes Porsch (Kurator: sturm der ruhe)
Wilfried Wang (... über Unmittelbarkeit)
Elisabeth Strauss / Philosophische Untersuchungen zum Raum

Literatur: (... Fortsetzung)
Martin Steinmann / Form für eine Architektur
Diesseits der Zeichen
Martin Steinmann / Die Gegenwärtigkeit der Dinge
Edward Corso / Buddhistisches Denken

Literatur:
Andreas Nebeling / Zwischenräume
H. Seitz / Räume im Dazwischen
Gernot Böhme / Brief an einen japanischen Freund über das Zwischen – in: Philosophie und Phänomenologie in Japan
Lewin (Feldtheorie)
Jon McKenzie / Perform or Else
Gernot Böhme / Ästhetik – Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre
Performance – Relikte & Sedimente
Bruno Reichlin / Jenseits der Zeichen – Zur Unmittelbarkeit des wahrnehmens in der Architektur

Literatur:
Kurt Lewin
Gernot Böhme / Ästhetik
Gernot Böhme / Atmosphäre
Peter Buchanan / Gedanken über Atmosphäre und Moderne
Elias Canetti / Masse und Macht

Literatur:
Peter Arlt / Praktiken von Zwischennutzern
Christian Höller (Hg.) / pop unlimited!
Simon Reynolds (SR) – Seeing the Beat – Nethaubtonterpretäten in Techno- und Electronic-Dance-Videos
Nicholas Sunders / Ecstasy
Christian Mikunda / Dritte Orte (Beitrag)
Ulf Poschardt / Cool

Literatur:
Gernot Böhme / Die Atmosphäre einer Stadt (Beitrag in) Von Innen nach außen. Stadtentwicklung ohne Stadt?
Christian Mikunda / Der verbotene Ort
Mark Wigley / Die Architektur der Atmosphäre (daidalos)
Denise Schulz / Das Lokal als Bühne
Die Dramaturgie des Genusses
Tony Davis / Stage Design
Wenn die Glatzen an der Ecke stehen / Beitrag: Atmosphärische Interventionen – Mirka Karsten (MK) (Betreuung: P. Art u. Philipp Oswalt)

25 räumliche Sicht

Sicht der Orte

Raumwirkungen
Gestimmter Raum (E. Ströker)
Atmosphäre durch die Qualität des Raumes (s.L)
räumliche Atmosphären
Räumliche Strukturen werden auch leiblich gespürt (GB)
Die Kunst der Atmosphären = Die Kunst des Raumes
Kunstwerke die kein Gebilde (im Sinne eine Skulptur) sind, sondern **atmosphärisch getönte Räume** (James Turell)
Man entdeckt die Atmosphären als einen Raum, in den man hinein gerät (GB)
Wenn ich in einen Raum hineintrete, dann werde ich in irgendeiner Weise durch diesen Raum gestimmt. Seine Atmosphäre ist für mein Befinden entscheidend.
Atmosphären sind gestimmte Räume (randlos ergossene Gefühle)
Der Begriff „gestimmter Raum" (Binswanger)
Sphärisches Denken (XB)
(GB) Atmosphären: Wo bisher die Zeit dominierte, rehabilitiert oder entdeckt sie allererst Räumlichkeit
Atmosphäre als das was, von Dingen und Menschen ausgeht, was Räume mit affektiver Tönung erfüllt
Ambiance s.L
Gefühlsqualitäten von Räumen erfassen (s.L)
(GB) Um Räumliches handelt es sich bei Atmosphären allemal
räumlicher Charakter der Atmosphäre (Hermann Schmitz – Leibphilosophie)
Schmerz macht ortlos (XB)
Farbräume
Aura braucht Distanz – Atmosphäre braucht Raum
Physiognomie spielt keine Rolle mehr ... Schmitz arbeitet den räumlichen Charakter der Atmosphäre heraus.
Atmosphären sind immer räumlich «randlos», ergossen, dabei ortlos, d.h. nicht lokalisierbar, sie sind ergreifende Gefühlsmächte, **räumliche Träger vom Stimmungen**. (GB)
Intime Räumlichkeiten ... eine besondere Atmosphäre schaffen s.L
Räume mit gedämpfter Atmosphäre (s.L)
Lokalcolorit nutzen s.L
Was ergreift sich alles im Raum?
Verschiedene Ortte/Räume und Lichtverhältnisse vermitteln eine je eigene affektive Botschaft (LC)
Umzug ins Offene
Räume zum Atmen (Zumthor)
GANG ART suche Räume zw. den Gehalten „Ratio" und „Pathos"
Verschiedene Arten von Räumen (Serviceprov.)
-Gangstuationen
-Restaurantatmosphären
-Völkerkundemuseumsatmosphäre
-Kindryer-Atmosphäre
Atmosphäre von Orten bzw. Un-Orten (P. Art)
Atmosphärisch getönte Räume (heitere Atmosphäre) (NeoBarock)
Stimmungen des Ortes: Lokalkolorit, Milieu
In der Wahrnehmung der Atmosphäre spüre ich, in welcher Art Umgebung ich mich befinde. (GB)
Der Raum ist abständig, der Raum ist tief. Er bleibt unzugänglich ... Die grundlegende Erfahrung für uns wird dann bestehen, seine Aura zu empfinden, die Tiefe des Erscheinens, die Tiefe des Raumes, Machtcharakter des Unsichtbaren, unsere Fähigkeit dazu.
(GB) Im solchen anfänglichen Situationen wird deutlich, daß, was zuerst und vor allem Einzeln wahrgenommen wird, im gewisser Weise der Raum selbst ist. ... dabei ist die **affektiv getönte Enge und Weite gemein**, in die man hineintritt ...
(DG): Vergl. die ganz persönliche Raumwahrnehmung!
Das betreten einer Wohnung: Kleinbürgerliche Atmosphäre schlägt entgegen
Man betritt eine Kirche: man fühlt sich von einer heiligen Dämmerung umfangen
(Vergl. auch: produktive Denk- und Arbeits-Atmosphären)
Räume zum Atmen (Zumthor)
Raumerlebnisse: Nachtblindheit, unendliche Räume, ... Landschaft als Erlebnisraum
Raumgreifende Erscheinungen (als atmosphärische Erscheinungen): Licht, Dunkelheit, Schatten, Farbtemperatur, Geruch, Luftzug, Nebel, Feuer, Klänge, ... Performances, Environments, Ambiente, ...
Atmosphäre ist gewissermaßen eine ähnlich wahrnehmbare Emission von Schall, Licht, Wärme, Geruch und Feuchtigkeit, ein wirbelndes Klima nicht greifbarer Effekte, die von einem Stationären Objekt erzeugt werden (Wigley)
Schule der Empfindungen (B. Reichlin)
„Eine Waldlichtung, eine Höhle, ein Feuerschein im Dunkeln, das ist großartige Architektur, Malerei, Musik, Tanz, Schauspielkunst vereinigen sich im Gesamtkunstwerk des Theaters (Barock)
LKW-Projekte (P. Bianchi)
Sensory appreciation of atmosphere
Romantik: Auflösung des Lebens als Kunstwerk
Atmosphäre als Feld
Atmosphäre als Strukturdurchbrechung
Atmosphäre als Konfiguration der Präsenz
Atmosphäre als Spannungsraum
Atmosphäre als Gesamtkunstwerk
Atmosphäre als Ereignis
Atmosphäre als insszeniertes Event
Atmosphäre als Inszenierung
Atmosphäre als (wiederholbare) Show
Atmosphäre als Relikt
Atmosphäre als Wunderkammer
Atmosphäre als „totale" Installation
Atmosphäre als Ablagerung
Atmosphäre als Materialsammlung
Atmosphäre als Gegenkonzept zur „Repräsentation"
Atmosphäre als Werk
Atmosphäre als Skulptur
Atmosphäre als bilderzeugende Handlung
Atmosphäre als Maschinentheater
Atmosphäre als ortlose Kunst
Atmosphäre als Vereinbarung

Wahrnehmungstheorie zur Architektur (B. Leiner)
Phänomenologie der Wahrnehmung
Orteforschung (Peter Arlt, Marc Augé)
Theorie südafrischer Ort
Topoanalyse (Franz Xaver Baier)
Architekturtheorie / Arch. Diskurs

24 strukturelle/strukturale Sicht

formale Sicht

Sicht der Relationen

Systemsicht
Sicht der Zeichen
Ekstasen mit Zeichenkraten: Gesten und Gebärden (GB)
Der Atmosphärenansatz versucht die Verengung der Ästhetik auf Semiotik und Hermeneutik zu überwinden (GB)
Vorsemiotische Erfahrung von Architektur (Steinmann)
Anstelle einer Grammatik der Zeichen installiert sich nach und nach eine Grammatik der Materialien (Reichlin, Steinmann)
Im Laufe jeder Wahrnehmung ... Ist mit einem Umschlagen der Wahrnehmungsweise, nämlich vom Spüren der Atmosphäre zum Lesen von Zeichen, zu rechnen (GB)
(Vergl. Schwebehaltung gegen Gaiserkraume mit J. Nemeth)
Zwischen dem Spüren von Atmosphären und dem Deuten von Zeichen ist ein radikaler Unterschied
Was nicht heißen soll, daß wir manche (Ari)Zeichen in Sekundenbruchteilen lesen können
Vorsemiotische Erfahrung
Die Analyse kann nicht die eigene Wahrnehmung (der körperlichen Wirklichkeit) ersetzen (Martin Steinmann)
Gestalten als Ekstasen
Raumgestalten
(Siehe auch: Linienführung)
Beyond the symbols (Zumthor)
(Conze) Die letzten Stufen zur Erlösung – Das Zeichenlose
Paradoxon: Der Blick auf die „Relation" führt zur (Wahrnehmung der) Ekstase der Objekte (DG)
Atmosphären sind etwas zwischen Subjekt und Objekt. Sie sind nicht etwas Relationales, sondern **die Relation selbst** (GB)
Schwengerkeiten die Relation zu denken: Seit Aristoteles „hersteht" die Dingontologie bzw. genauer eine Substanzontologie (GB).
Verschiebung der Architekturanalyse von den Objekten als Zeichen hin zu den Objekten als Formen und von einer Bedeutung hin zur Wahrnehmung (B. Reichlin)
Von wegen Symbole und Zeichen, diese Dinge „spürt man in den Eingeweiden" (B. Reichlin)
(Architekten der Schule der Empfindungen)
Perfumance is a gathering arrangement of forces, an emergent Atmosfog of the outside inside, one Pop generates new forms of beeing and history ... Performance, technopoesis, genre manifesto, (McKenzie)
Atmosphäre beginnt dort, wo Konstruktion endet (Wigley)
Formale Fehler, Fehler in der Volumindität zerstören Atmosphären
Das immaterielle Zentrum der Performance, jeder Begegnung, das gemeinsame Wesen ist: das Zwischen-den-Menschen; das Zwischen-den-Dingen (Neelony)
Wir nehmen die Dinge nicht notwendigerweise als Zeichen war (Bruno Reichlin)
Selbstinszenierung der Macht und Ausübung von Macht durch die Beschwörung von Atmosphären. (Böhme)
Auswirkung von Führungsstil auf die Gruppenatmosphäre (Lewin)
Die Architektur hat zB. im Kirchenbau **Atmosphären des Heiligen** und **der Demut** erzeugt, und sie war immer eingesponnt in die Produktion von **Herrschaftsatmosphären** – sie greifen in die Befindlichkeit begründen, die sich diesen Gebäuden nähern oder sie betreten. (GB)
Vergl. dazu im Detail: Politische Objekte, Herrschaftsobjekte, Machtobjekte (DG)
Pantheon – Licht & Machtplatz (Lustsingrium von B. Neelony)
(GB) Phänomenologie von Atmosphären als ergreifende Mächte (H. Schmitz)
Ansatzstatmosphäre (RK)
Friedfertige Atmosphären
Bewachungsatmosphäre (RK) (Julia Scher)
Alptraumatmosphäre – KZ
Physiognomie des Krieges (GB)
Schwarze Volumen (Tony Smith)
Nächtliche Autobahnfahrt als Initialwahrnehmung
Vergl. Dazu auch Räume, die Menschen „beeinspuchern" – je mächtiger, umso größer der Radius (sehr schüchterne Menschen verfügen nur über wenig „Umraum" – es kommt ständig zu räumlichen „Übergriffen" – sie sind wie unsichtbar (DG)
Die Außenhaut eines Gebäudes geht in den Außenraum über, ins Atmosphärische ... (Krischanitz)
Volumindität oder Mächtigkeit wird in besonderem Maße leiblich gespürt. (B. Serra, A. Kosa) (Vergl. Schlüssen unter diesen Bücherwänden) Es gehnt um den Raum, den ein Ding „beanspruscht"
OK 2011 (Eva Schlegel)
Ekstasen der Volumindität hängen auch von der Konstellation der Objekte ab, von der „Stellung" und auch von der Gestalt (GB)
Das Volumen ist in besonderem Maße eine objektive Eigenschaft, sogar eine primäre Qualität. (GB)
Es gibt daher eine entspr. Ekstase, die man **Volumindität** nenne könnte oder vielleicht auch **Mächtigkeit** (GB)
Fragen der Masse u. Volumindität in der minimal art (D. Judd, R. Morris, Tony Smith)
Das Volumen ist in besonderem Maße eine objektive Eigenschaft, sogar eine primäre Qualität. (GB)
Es gibt daher eine entspr. Ekstase, die man **Volumindität** nenne könnte oder vielleicht auch **Mächtigkeit** (GB)
Die Hierarchie der Sinne umstürzen: Die visuelle Wahrnehmung wird durch die **audio-taktile Wahrnehmung** ausgeschaltet, einem vibrierenden Kontinuum, in dem der Ton so verstärkt wird, daß er die Eingeweide durchdringt – Gewalt und Zärtlichkeit zugleich. Der Körper wird zum Ohr.
(SR) physische Wirkung von Musik (Lautstärke / Volumen?) Sound als **fleißendes Medium**, das den schwebenden Zuhörer wie in einem Schoß einhüllt
Party-Ambient (Angela Bulloch, Jorge Pardo, Rirkrit Tiravanija, Tobias Rehberger) (S. Römer)
Crossover zwischen Kunst und Nachtleben (Heimo Zobernig, Otto Zitko, Peter Kogler, Fritz Grasz, Franz Graf)
(SR) Visuelle Gestaltung: ... Videopakette gleitender Chromatik, phosphoreszierende Fäden, wabernde Nebelschwaden aus extrem verdünntem Nebel, Lichtkaskaden, Lichtkanonen, Palmpeeds, Ekstasiaesque Impulse, kaleidoskopische Wirbel und spektral, zerlaufende Effekte; ... Split-Screens mit verwischten Rand, einer unsauberen Überlappung (Vergl. Mark Rothko)
Künstliches Licht verwandelt die Stadt in einen Raum aus Leuchtröhren (Vröckler)
Die Situationisten entwickelten zahlreiche „psychogeographische" Techniken, die dieser Analyse (der durchlebten Atmosphären) dienen sollten (Wigley)
Die Situationisten wollten der überkommenen Stadt eine neue psychogeographische Architektur aufsetzen (Wigley)
Lichtinszenierung einer Stadt (Beleuchtung der Brücken, Türme, Wahrzeichen, Hauptbahnh., ...)
Die Rolle der Emotion im Laufe der Kunstgeschichte
Tate modern: Ausstrahlung – von Haus aus (Halle mit einem unglaublichen Raumgefühl)
In welchen Punkten ist die Moderne blind ? u.a. in Bezug auf die emotionale Sicht
Die Ausstellung als Maschine zur Herstellung von Atmosphären (Wigley)
Weathmachine by Circe Odyssey (1995 siehe Mike Hentz) Wettergebäude (Stadtwerkstatt)
Die Coolness der Maschinewelt
Die Bewegtheit des Lebensraumes wird nun in erster Linie an den Zwischenräumen ablesen
Die Raumerfahrung der Raver läßt sich als Feldraum beschreiben (S. Vyzovitz)
Wittgenstein hatte sein Sprachspiel als eine Landschaft verstanden. ... In fremder Landschaft fällt es leichter, den Gedanken des Zeichenseins zu denken und zu erfahren (Nebelung)
Die Kraftfeldlehre hat dieselbe unpersönlichkeit (Wertheimer-Perls) Bebeet and between (Turner) Ekstasen der Dinge (Böhme)
Die Bewegtheit der Zwischenräume wird nun in erster Linie an den Zwischenräumen ablesen
Die Grenzen des Ich verschwimmen
Die Ausstellung als Maschine zur Herstellung von Atmosphären (Wigley)
Die Coolness der Maschinewelt
Die Ausstellung als Maschine zur Herstellung von Atmosphären (Wigley)

17 Karneval-Sicht
Sicht der Lachkultur

Karneval & Emotion

Spott & Emotion

Karneval-Atmosphäre in Rio

carnival atmosphere

Lachkultur & Emotion

(LR) Husserl nannte diese Krisis der europäischen Wissenschaften, den Höhepunkt der Entzweiung oder – um mit Hedeger zu sprechen – der Seinsvergessenheit.

(LR) Der moderne Mensch ist dabei der Realität geworden

(LR) (Lustze) Die Rezeption ist reines Gefühl, noch bevor sie zur Stellungnahme Registrierung von durch Begriffe zu bestehenden Daten wird. Man kann sagen, daß die Ästhetik ihren Ort „vor" der Spaltung von Objekt und Subjekt hat. (zu Heidegger)

(UP) Der Karneval als Fest des Verkleidens und Verstecktens (Offenheit in der Verkleidung)

Sinn für Humor (Jeff Koons)

Es sind weder Empfindungen noch Gestalten, noch Gegenstände oder deren Konstellationen, wie die Gestaltpsychologie meint, **was zuerst** und unmittelbar **wahrgenommen wird**, sondern es **sind die Atmosphären**, auf deren Hintergrund dann durch den analytischen Blick so etwas wie Gegenstände, Formen, Farben usw. unterschieden werden. (GB)

(CS) Nicht die Kognition steht der Emotion gegenüber, sondern Leistungen beider Komponenten sind jeder der Kognition bedingen einander gegenseitig (Agnes Heller)

Der primäre Gegenstand der Wahrnehmung sind die Atmosphären.

Heidegger legt Wert darauf, daß der emotionale Bezug dem erkenntnismäßigen voraus liegt und dessen Überhaupt erst ermöglicht (GB) s.I. (damit folgte er Netzsche)

Vom Standpunkt der Ästhetik aus betrachtet: könnten **Atmosphären als das eigentliche Thema der Kunst** bezeichnet werden (GB)

(GB) Die Atmosphäre ist die erste Wahrnehmungsgewißheit

Wahrnehmung ist eine Einheit von Subjekt und Objekt, ein Koppelungszustand (GB)

Weihepause

unfeierliche Atmosphäre (ungezwungenes Setting)

Rennatmosphäre (Siehe: Sportsicht)

In VR-Atmosphären diverser Spiel eintauchen

Lichtspiele

Spiel als gemeinsame Praxis des Schwebens (Nebelung)

Spiel & Emotion

Atmosphäre von Spielhallen

Casino-Atmosphären

Wettspielatmosphäre (Stadtwerkstatt)

(Wett)Kampfatmosphären

Siehe auch: Sportsicht

(MC) Das „Einsaugen" in freudiges Erleben (mSpiel)

(MC) Intensives Spiel (deep play)

Spielerische Atmosphäre

Spielatmosphäre

Spielzeugatmosphäre (Widgetesque)

Postmoderne Sichten

Anthropologie (des Lachens)

17 spielerische Sicht
Sicht des Spielens

strenge Atmosphären mit Spielverlust (Gerichtssäle, Kirchenräume, Gedenkstätten)

ausgelassene Atmosphäre

Kinderzimmeratmosphäre

(A. Heller) Zirkusatmosphäre, Rummelplatzatmosphäre

Wasserspiele

Versspielte Atmosphäre

Miniland, Kinderparadies, Legoland, Disneyworld

Atmosphären von Spiel/Sport-Stätten

Was ist aber das Ganze, in dem alles Einzelne ... eingebettet ist?
Wir nennen diesen primären und in gewisser Weise **grundlegenden Gegenstand der Wahrnehmung die Atmosphäre**. (GB)

Literatur:
Brian Holmes / Carnival in the Eye of the Storm? - Springerin Sept. 2000
Mihaly Csikszentmihalyi (MC) / Das flow-Erlebnis

Atmosphären, die durch das Spiel „gekippt" werden

unheilige Atmosphäre

Heidegger legt Wert darauf, daß der emotionale Bezug dem erkenntnismäßigen voraus liegt und dessen Überhaupt erst ermöglicht (GB) s.I. (damit folgte er Netzsche)

Wir können diesen Gegenstand nicht mehr wahrnehmen, weil wir **sind die Atmosphären**, auf deren Hintergrund dann durch den analytischen Blick so etwas wie Gegenstände, Formen, Farben usw. unterschieden werden. (GB)

Wir können diesen Gegenstand nicht mehr wahrnehmen, weil wir **sind die Atmosphären**. (GB)

Wir können diesen Gegenstand nicht mehr wahrnehmen, weil wir **sind die Atmosphären**. auf deren Hintergrund dann durch den analytischen Blick so etwas wie Gegenstände, Formen, Farben usw. unterschieden werden. (GB)

Wir können diesen Gegenstand nicht mehr wahrnehmen, weil wir **sind die Atmosphären**. (GB)

Wir können diesen Gegenstand nicht mehr wahrnehmen, weil wir **sind die Atmosphären**. auf deren Hintergrund dann durch den analytischen Blick so etwas wie Gegenstände, Formen, Farben usw. unterschieden werden

kontextbewußte Theorien
Kontextualismus/Kurs
Theorien zur Metakommunikation

01 Atmosphärensicht

Aufwertung der atmosphärischen Wahrnehmung (GANG ART)

Atmosphäre ist ein sinnlich und affektiv spürbares und dann zeitweilig bedeutsames Artikulationsfeld von Lebensmöglichkeiten (M. Seel)

Atmosphäre/Stimmung emotional gedacht

Atmosphärenkunst

Bühne als atmosphärischer Innenraum (Anna Wirkovski)

Inszenierte Atmosphäre

Atmosphären kann durch dingliche Arrangements, Licht, Musik erzeugen – dafür steht paradigmatisch die Kunst des Bühnenbildes

Atmosphärische Erscheinungen (M. Seel)

Atmosphäre durch die Qualität des Raumes

Hartnäckige Moderne-Verteidiger sehen Atmosphäre als Betrug an apollinischen Geist der Moderne (Vergl. P. Weibel)

Wandlung des Repräsentationsmodells White Cube zum „Ambient" (S. Römer)

Atmosphärische Architektur
Opaken Licht (Hunter Kostenreubung)
Über den Dächern (OK Mediendeck)
Bunkeratmosphäre (Kunsthalle Wien)

(OK 2011 Nebel & Wasserfläche)

Atmosphärische Ausstellungen:
(Dafür Ellipsoion – Kunsthaus Bregenz)
(Musik-, Design-, Mode-Projekte Künstlerhaus Wien)

Zumthors Entwürfe gründen in einem atmosphärischen Gefühl (Vergl. Kunsthaus Bregenz)

Verbindung mit dem Ganzen (Religio) (LC)

Eingetauchtsein in Atmosphären

(Von Licht/Wärme) durchströmt werden

Vergl. Barock

Entspannteit

Entgrenzung & Emotion

Entgrenzung: siehe div. Formen der Ekstase (LC)

Ekstase der Objekte s.r.

Entabschtzung

Verrückung

Verwirrung

Verlieben

Verliebte sind offener für atmosphärische Wahrnehmung

Liebe schließt auf und macht sehend (LC)

Liebesbeziehungen wirken entgrenzend (LC)

Liebe = absehen vom eigenen Standpunkt; Liebe dezentriert (LC)

Enthemmende Mittel schaffen „Nähen", gekränkte Stimmungswahrnehmung, geänderte Farbwahrnehmung, „geöffnete" Wahrnehmung

Chemische Klimafaktoren: Aphrodisiaka, Drogen, ...

Klimafaktoren der natürlichen Umwelt: Landschaftsgärten (Gärtner) Blumenschmuck (Floristen)

Schmücker

Transhulic als „Klimaeaktor" (Vergl. Konzept von Mike Hentz)

Atmosphäre: Sie ist gewissermaßen eine sinnlich wahrnehmbare Emission von Schall, Licht, Wärme, Geruch und Feuchtigkeit; ein wirbelndes Klima nicht greifbarer Effekte, ... (die von einem stationären Objekt erzeugt werden) (M. Wigley) s.u.

Eine der Grundfragen von black market war immer: Wie schafft man ein Klima – es ging um die Schaffung von Situationen
(Der Begriff Atmosphäre war wenig gebräuchlich)

Gaststätten als Klimadienstleister für Festlichkeiten, Gesprächssituationen

Atmosphärengestalter: Bühnenbildner

Barockes Denken der Kunstausstattung: Raumangebot, Lichtverhältnisse, akustische Maßnahmen, gastronomische Maßnahmen, Materialität der Einrichtung, ...

Kommunikative Atmosphärengestalter: Zeremoniemeister, Mediatoren, Moderatoren (Vergl. M. Hentz, H. Kropshofer)

Atmosphärische Dienstleistungen (als Service)

FLAP Dienstleistungen (Camilla Dahl, Berit Schweska)
A project in which the artists allude ironically to the „client-oriented" strategies of modern marketing by providing art in the atmosphere of a mobile hotel, promising fun, love, art and pleasure (FLAP)

Klimaspezialisten: Lichtgestalter, DJ, VJ (GANG ART)

Gestalter „nächtlicher" Atmosphären: Clubgestalter (Studio: Peter Arlt)

Klimatheorie von M. Hentz

Aktivistisch angehauchtes Info-Ambient (S. Römer)

Das Ambient ist grundsätzlich vom White Cube und seiner Atmosphäre ästhetischer Purifizierung zu unterscheiden (S. Römer)

Die Produktion von Atmosphären als die eigentliche Aufgabe ästhetischer Arbeit (GB)

Literatur:
Gernot Böhme / Ästhetik – Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre
Michael Hauskeller / Atmosphären erleben
Mike Hentz / works 4

Performance theory
Erkenntnistheorie
Dialogische Ansätze
Postmoderne Sichten
Crossover-Debatte

03 Servicesicht / Projektsicht

Klimasicht (II)

Literatur:
Susanne de Ponte / Ereignis und Wahrnehmung/ Einführung: Hubert Sowa (mit Heidegger)
Gernot Böhme / Anmutungen – Über das Atmosphärische
Franz Xaver Baier / Der Raum
Gernot Böhme / Atmosphäre als Grundbegriff einer neuen Ästhetik (Kunstf. Bd. 120)

Das offene Kunstwerk (Spielregeln der Kunst) Intertextualität

Sicht des Eros

02 Entgrenzungssicht

Sicht der Ungerichtetheit

Kontemplative Schau

Literatur:
R. Barthes / Fragmente einer Sprache der Liebe
Peter Buchman / Gedanken über Atmosphäre und Moderne
Jaques Le Rider (LR) / Farben und Wörter
Udo Wid / Divergenz und Konvergenz der Kulturen (Vortrag)
Ilja Kabakov, Boris Groys / Die Kunst der Installation

When we look at objects or buildings which seem to be at peace within themselves, our perception becomes calm and dulled (Zumthor)
This objects reach beyond signs and symbols, the are open, entry.

(XB) Lebensräume und Lebenszusammenhänge stehen primär unter einer Spannung, die wir als Lebensspannung spüren können

Transhulic als „Klimaeaktor" (Vergl. Konzept von Mike Hentz)

Eine der Grundfragen von black market war immer: Wie schafft man ein Klima – es ging um die Schaffung von Situationen
(Der Begriff Atmosphäre war wenig gebräuchlich)

Gaststätten als Klimadienstleister für Festlichkeiten, Gesprächssituationen

Atmosphärengestalter: Bühnenbildner

Barockes Denken der Kunstausstattung: Raumangebot, Lichtverhältnisse, akustische Maßnahmen, gastronomische Maßnahmen, Materialität der Einrichtung, ...

Kommunikative Atmosphärengestalter: Zeremoniemeister, Mediatoren, Moderatoren (Vergl. M. Hentz, H. Kropshofer)

Atmosphärische Dienstleistungen (als Service)

FLAP Dienstleistungen (Camilla Dahl, Berit Schweska)
A project in which the artists allude ironically to the „client-oriented" strategies of modern marketing by providing art in the atmosphere of a mobile hotel, promising fun, love, art and pleasure (FLAP)

Klimaspezialisten: Lichtgestalter, DJ, VJ (GANG ART)

Gestalter „nächtlicher" Atmosphären: Clubgestalter (Studio: Peter Arlt)

Klimatheorie von M. Hentz

Aktivistisch angehauchtes Info-Ambient (S. Römer)

Das Ambient ist grundsätzlich vom White Cube und seiner Atmosphäre ästhetischer Purifizierung zu unterscheiden (S. Römer)

Die Produktion von Atmosphären als die eigentliche Aufgabe ästhetischer Arbeit (GB)

Performance theory
Diskursive Ansätze
Ansätze in Kunst u. Kommunikation

04 S. d. künstlerischen Produktion

Sicht der Atmosphäreproduktion

(Spielregeln der Kunst)

Minimalismus – abstrakte Emotionalität

Sicht der Reduktion

Sicht der Verflüssigung

05 Sicht der Innovation

Sicht der Kunstkritik

Kommunikationstheorie / NLP
Pädagogik / Kunstpädagogik
(Spielregeln der Kunst)
Theatertheorie
Nomadologie-Diskurs
Body theory
Körperphilosophie / Körpersoziologie

Anm.: Aus Körpersicht ausgelagert

Literatur:
Georges Didi-Huberman / Die doppelte Distanz (Was wir sehen, blickt uns an)
Minimal + Conceptual Art aus der Sammlung Panza
Museum für Gegenwartskunst Basel – 1980
(eine der ersten atmosphärischen Ausstellungen)
Mark Rothko – Fondation Beyeler
Remy Zaugg / Die Lust der Unschuld
James Meyer / Minimalism
John Pawson / Minimum
(weitere Bücher zu seiner Architektur)
Herzog & de Meuron / Minimalismus und Ornament (ARCH+ 129/130)
Martin Steinmann / Die Gegenwärtigkeit der Dinge
Nicholas Saunders / Ecstasy
Die Fabrikanten / LiquidCom (Konzept)

01 kontextuelle Sicht

Sicht des Rahmens

Inszenierter Schweizum im Rahmen einer Ausstellung (M. Hollen)

Atmosphäre von Sehnsucht intensität erzeugen

Lokalokolorit nutzen

Stimmung (Vergl. Gesamtheit Grundbefindlichkeit Grundbefindlichkeit Ambiente (Fischer)

Atmosphäre arbeitende Künstler (und entspr. Ausstellungsprojekte) Siehe: Harald Szeemann

Die Ausstellung als Stimmungsbild

Die Gestaltung eines Umraumes, einer bestimmten Atmosphäre oder eines Milieus, hat die Präsentation eines singulären Kunstwerkes ersetzt (S. Römer)

Objekte des bloßen Erscheinens sind oft Ausgangspunkt eines Wachtverdens für die Atmosphäre (M. Seel)

Die Atmosphäre wird unabhängig von der Bildung wahrgenommen

Nietzsche

Mentalitätsraum = Klima = Atmosphäre (H. Szeemann) s.u.

Räume mit gedämpfter Atmosphäre

Das Ambient ist grundsätzlich vom White Cube und seiner Atmosphäre ästhetischer Purifizierung zu unterscheiden (S. Römer)

Den „Geist" des Hauses mitbekommen

Der Gerruß einer Ausstellung essen den unsichtbren Geruch. (Ihre Exposee (H. Belting)

Emotionaler Kontext

gehemmnisvoll aufregend anlockend visionär

Unterschiedliches Ambiente: -white cube (oachtsch) -Offentlicher Raum -Kirchenraum -Büroatmosphäre (Servicepro.) -Gangsituationen -Restauranatmosphäre -Völkerkundemuseumsatmosphäre -Kinofoyer-Atmosphäre

Atmosphäre Orchistrieren – den Ton treffen (H. Szeemann)

Sicht der Kontrolle
Sicht der Manifeste

02 konzeptuelle Sicht

Sicht der Moderne

Analysen (zerstörten Atmosphären? Kritische Distanz untergräbt die leibliche Wahrnehmung

Die ganze Zeitgeist-Mentalität ist atmosphärisch. ... Die Moderne ist eine solche Atmosphäre. (Wigley)

Der Ruf nach einem neuen Geist (wie bei Le Corbusier) ist oft der Ruf nach einer neuen Atmosphäre

These von der Substituierbarkeit von Sinnqualitäten in der Erzeugung von atmosphärischen Charakteren (GB)

Die Kunst der Bühnenbilder, Dioramen, Raumgestalter, allgemein der ästhetischen Arbeiter besteht darin, diesen Zusammenhang der wechselseitigen Substituierbarkeit von Erzeugenden zu kennen (GB)

Alles echte Leben ist Begegnung

Ineinander verschmolzene Gestaltungsmöglichkeiten (Vergl. Barock)

Bewegung des gemeinsamen Begehrens

Synergieeffekte

Die gleiche „Chemie"

Arbeitsatmosphäre

romantisches Ideal des Gesamtkünstlers

Farben sind Erzeugende für Atmosphären vom Charakter der Synästhesien (GB)

(Wilhelm Wundt) Das Gefühl als der Sinn, in dem die anderen ihre Einheit finden (GB)

Atmosphärische Vielschichtigkeit (MH)
(je größer die Menge der beteiligten Modalitäten)

Vergl. NeoBarock Sicht

Synästhesien sind Charaktere von Atmosphären (GB)

Synästhetische Charaktere sind nicht Eigenschaften von Dingen, sondern Charaktere von Atmosphären (GB)

Vom Ganzen der Wahrnehmung ausgehen (GB)

Hubert Tellenbach (TB)
(<= Heidegger, Binswanger, R. Otto, M. Buber, Merleau-Ponty, Nietzsche)

Antonio R. Damasio (<= Pascal)

Hermann Schmitz
(<= Ludwig Klages, Rudolf Otto, Plessner, Tellenbach)

Martin Seel
(<= Heidegger, Bateson, Nietzsche, Merleau Ponty, G.Böhme)

Husserl

Merleau-Ponty

Derrida (<= Merleau-Ponty, Heidegger)

Kurt Lewin

Dilthey

Es geht darum, durch Arbeit am Gegenstand Atmosphären zu machen. (GB)

Handwerker-Architekten (Zumthor, John Pawson)
Spezieller Materialansatz

Ressourcensicht
Sicht der Instrumente

03 Interdisziplinaritätssicht

Synästhetische Sicht

Synästhesien = intermodale Qualitäten (GB)

Synästhesien sind Charaktere des eigenleiblichen Spürens (Schmitz)

Otto Friedrich Bollnow (FB)
(<= Heidegger, Binswanger, Nietzsche, Plessner, Lersch, Novalis, Goethe)

H. Lehmann

Luc Ciompi

Nietzsche

G. Bateson

H. Buber

H. Sowa
(<= Heidegger, Nietzsche, Simmel, Dilthey)

Carola Meier-Seethaler
(<= Böhme)

Susanne de Ponte
(<= Bollnow, Sowa, Böhme, Knodt, Heidegger)

Peter Sloterdijk
(<= T. Macho, Buber, Heidegger, H. Schmitz, Bachelard, Nietzsche)

W. Benjamin

G. Simmel

Georges Didi-Huberman
(<= Benjamin, Heidegger, Merleau Ponty)

Elisabeth Ströker

Darmstadt: Mersch, Böhme, Hauskeller !

Situationisten

Christian Mikunda

Denise Schulze
(<= Mikunda)

Sicht der Kommunikation

07 Subversionssicht / medienkritische Sicht

Medientheorie / Mediendiskurs
Medienwissenschaften
Medienanthropologie
Kommunikationstheorie
Informationstheorie
Netzdiskurs / Cyberdiskurs
Simulationsdiskurs

Literatur:
Gernot Böhme / Physiognomie als Begriff der Ästhetik (Beitrag)
Aby Warburg / ekstatische Nymphen ... trauender Flußgott
Aby Warburg / Gesammelte Schriften – Der Bilderatlas MNEMOSYNE
Karin Niedermeier / emotions
Roland Barthes / Der entgegenkommende und der stumpfe Sinn
Ansgar Rank, Dietlinde Rank / Körperausdruck und Charakterstrukturen in der Bioenergetik

Literatur:
Gernot Böhme / Kommunikative Atmosphären (Beitrag)
Peter Arlt / Studie zu Berliner Clubs
Dimmeier / Studie für „Die Fabrikanten" – Aberteuer Kommunikation
Philip Auslander / Liveness
Hubert Tellenbach / Geschmack und Atmosphäre
Hermann Vaske / Atmosphäre – Anbinden an die Schauplätze
Christian Mikunda / Der verbotene Ort – oder Die inszenierte Verführung
Unwiderstehliches Marketing durch strategische Dramaturgie

(XB) Sinnideologien werden abgelöst Sinnpluralitäten, Kontexte, Sprachspiele (Wittgenstein), Welten (Heidegger), Entwürfe (Sartre), Lebensformen, Rhizome (Deleuze/Guattari) und begrenzte Szenarien

Die Atmosphäre als der gemeinsame Rahmen

Atmosphäre als „Kontaste", als Grundstimmung, als „Geruch" den man nicht mehr los wird (DG)

(LC) Affekt- und kontextabhängige Selektion von Gedächtnisinhalten bei gleichzeitiger Verdrängung von affektinkonformen Erinnerungen

Atmosphäre als Stimmungsbild
Atmosphäre als Situation

(FB) Die Ursprünge Ästhetik in der Rahmen (von seelischen Gegebenheiten)

Konzept & Kontrolle
In den Methoden der Moderne ist Kontrolle bis ins letzte Detail ein absolutes Postulat
(Vergl. A. Heller als AntiModerne)

Peter Eisenman, sprach von den „swiss fascists" (Herzog & de Meuron) Vergl. Angriff von P. Weibel gep. Hattinger (Steir. Herbst)

Einige Entwürfe Zumthors gründen in einem atmosphärischen Gefühl (Buchanan)

Die Verächtlichmachung der Atmosphäre gehörte zu den den ästhetischen Repressionen, die der modernen Architektur zugrunde lagen (Buchanan)

Jeanjacques Rousseau (Vergl. Zhen)
Ausdruckssfesseln der Moderne (Vergl. Pathos)

Weg von den autonomen analytischen Sackgassen der Moderne

Die Ablehnung solcher Frivolitäten wie Atmosphäre führte zu der Entfernung, die mit der Moderne verbunden wird (Buchanan)

(UP) Die moderne Ästhetik der Karghet und Klarheit schuldet ihre protestantische Strenge dem Vorbild des Elsmeeres (Siehe dazu: Neoliberal)

Die besten Vertreter der Moderne, waren weniger auf die Beseitigung jeglicher Atmosphäre bedacht, als auf die Schaffung einer lyrischen, emanzipatorischen Moderne (Buchanan)

Zurück zu den Ursprüngen der Moderne (Zumthor)

Kirche Notre-Dame du Haut (Le Corbusier)

Hin zu einer „gesellschaftlichen" Moderne (Vergl. Sloterdijk)
Hin zu einer integrierten Moderne
Hin zu einer emotionalen Moderne

Sublime Architektur (Mies van der Rohe)

Moderne im Licht eines Verlusts der Gestersprache (HL)

Vergl. Kirche von Tesar (UND-City)

Im Rückblick wird offenkundig, daß die großen Meister der Moderne, wie Frank Lloyd Wright und LeCorbusier, Alvar Aalto und Louis Kahn sich sehr wohl um Atmosphäre bemühten (Buchanan)
Vergl. ZEN-Ansätze

Für den mechanistisch denkenden, an einer rein rationalistischen Ästhetik orientierten Geist der modernen Architektur war Atmosphäre etwas wie verpönte und sogar tabuisierte Zielsetzung, weil man sie mit dem subjektiv Psychologischen (Romantik und Irrationalität), mit dem Frivolen, Femininen, Künstlichen und Unechten assoziierte. Für strenge Funktionalisten war Atmosphäre die schlägige Innenausstattung (Buchanan)

Hartnäckige Moderne-Verteidiger sehen Atmosphäre als Betrug am apollinischen Geist der Moderne (s.o.) (Vergl. P. Weibel)

Anti-atmosphärisches Denken (sprödie Werke) s.o.

Sicht der Kontrolle
Sicht der Manifeste

(B. Lootsma)
Man stelle sich eine Architektur vor, die alle Sinne anspricht: „Architektur, die blutet, die erschüpft, die sich dreht, und Heimweheigen bricht, Architektur die leuchtet, die stickt, die fetzt und unter Dehnung reißt, eine Architektur, die schluchtzt, feurig, glatt, hart, eckig, brutal, rund, zärtlich, farbig, obszön, geil, träumend, verrähend, verfiernend, nah, trocken und herzschlagend ist. (Coop Himmelb(l)au „Architektur muß brennen")

Der Ruf nach einem neuen Geist (wie bei Le Corbusier) ist oft der Ruf nach einer neuen Atmosphäre

Der Charakter einer Atmosphäre kann nur in affektiver Betroffenheit festgestellt werden (GB)

(DG) Eine „Ausstrahlung" haben

Atlas der Gebärdensprache in der Bildenden Kunst (Saxl, Warburg)
Pathosgestalten der Antike

Pathosformel (A. Warburg)
Die dionysischen Kulte der Rauschgötter haben die Ausdrucksbewegungen entfesselt. Mnemosyne Atlas als Sammlung von Bildformen pathetischer Gebärdesprache.

(Pierre & Gilles) the sweet violence of extreme Kitsch / Suggestion as an atmosphere of decandence

Der Charakter einer Atmosphäre ist gewissermaßen ihr Was-Sein (GB)

Man kann den Charakter einer Atmosphäre nur bestimmen, indem man sich ihn aussetzt (GB)

Repertoire antiker Ausdrucksformen – Ausdrucksmorphetik – Ausdrucksmimik (Frührenaissance) (A. Warburg)

Charakter einer Atmosphäre: die besonderte Weise, in der sie uns anmutet (GB)

Eintauchen (wortwörtlich) ermöglichten Gelatine

Nur in wenige Medien kann man auch körperlich völlig eintauchen (Vergl. Disco)

Die Abbildung bzw. mediale Vermittlung einer Atmosphäre ist nur ein schwacher Abklatsch von live-Erlebnissen

heiße/kalte Performances

Viele Phänomene kann man nur als synästhetische Charaktere bestimmen (Vergl. „Dämmerung" – nicht nur als vereinzelte sinnliche Qualitäten) kühl, fahl, still, ...

Die Kunst der Bühnenbilder, Dioramen, Raumgestalter, allgemein der ästhetischen Arbeiter besteht darin, diesen Zusammenhang der wechselseitigen Substituierbarkeit von Erzeugenden zu kennen (GB)

Liveness (Philip Auslander)

Medien „verdünnen" oft die (live) Atmosphären

Viele Atmosphären sind medial nicht vermittelbar

Atmosphäre beginnt dort, wo Konstruktion endet (Wigley)

Sicht der Medialität

Medien verdünnen den Kontakt zur Welt

Auch VR ist in der Regel auf visuelle Reize beschränkt

Die körperliche Anwesenheit ist medial schwer vermittelbar (eher akustisch als visuell)

Atmosphäre

Atmosphäre

Atmosphäre